

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Eberswalde

LOTHAR DIECKMANN

Nachtrag zur „Revision der westpaläarktischen Anthonomini (Coleoptera: Curculionidae)“

Mit 1 Textfigur

Schon so kurze Zeit nach dem Erscheinen meiner Anthonomini-Revision, die 1968 in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurde, ist eine Nachbetrachtung über nomenklatorische Fragen zur Gattung *Anthonomus* GERMAR erforderlich. Diese Gelegenheit soll zugleich dazu genutzt werden, Beiträge zum Entwicklungszyklus zweier Arten zu liefern, über deren Biologie bis jetzt noch nichts oder nur wenig bekannt war.

Anthonomus GERMAR, 1817 (non 1820)

Ich führte aus, daß GERMAR die Gattung *Anthonomus* im Jahre 1820 in einer Enzyklopädie der Wissenschaften und Künste beschrieb und bei dieser Gelegenheit die fünf Artnamen *druparum*, *pomorum*, *avarus*, *melanocephalus* und *pubescens* anführte, ohne eine Typus-Art festzulegen. Das tat erst SCHOENHERR 1826 mit *Curculio druparum* LINNÉ, 1761, der ein jüngeres Synonym von *Curculio rectirostris* LINNÉ, 1758 ist. 1868 begründete jedoch DESBROCHERS auf *Anthonomus rectirostris* seine neue Gattung *Furcippus*, die bis zum heutigen Tage monotypisch geblieben ist. Ich bin der Ansicht, die auch von der Mehrheit der Spezialisten geteilt wird, daß *Furcippus* eine eigene Gattung ist und nicht eine Untergattung von *Anthonomus*. Mit diesem Sachverhalt wäre aber eine Änderung der Gattungsnamen notwendig: Die Gattung *Furcippus* mit der einzigen Art *rectirostris* müßte *Anthonomus* heißen und die Gattung *Anthonomus* mit Hunderten von Arten — darunter vielen Schädlingsarten — müßte einen neuen Namen bekommen. Das hat GOZIS (1882) vorgenommen und den Namen *Toplithus* eingeführt, der jedoch in der Folgezeit nicht ein einziges Mal verwendet wurde. Gozis hat für *Toplithus* keine Typus-Art festgelegt. Um die Verwirrung, die durch die Änderung der zwei Gattungsnamen entstehen würde, zu vermeiden, habe ich den Vorschlag gemacht, die Gattungen *Anthonomus* und *Furcippus* weiterhin so aufzufassen, wie es bis zur Gegenwart üblich war. Dabei habe ich für die Gattung *Anthonomus* als Typus-Art *Curculio pomorum* LINNÉ, 1758 vorgeschlagen. Um mit den Nomenklaturregeln in Einklang zu kommen, hatte ich die Absicht, entsprechend meinen obigen Vorschlägen einen Antrag an die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur zu stellen.

Glücklicherweise erwies sich jedoch dieses zeitraubende Verfahren als überflüssig, da ich durch Zufall auf eine Lösung gekommen bin, die zum gleichen Ergebnis führt und durch welche die beiden Gattungsnamen in herkömmlicher Weise konserviert werden. Es stellte sich heraus, daß GERMAR die Gattung *Anthonomus* schon 1817 und nicht erst 1820 aufgestellt hat. Im zweiten Band des von ihm 1817 herausgegebenen Magazins der Entomologie führt er auf den Seiten 339 bis 341 eine Liste der 52 ihm bekannten Rüsselkäfer-Gattungen auf. 35 dieser 52 Gattungen wurden von ihm neu benannt, darunter auch *Anthonomus*. Das genaue Zitat lautet: „23) *Anthonomus* nob. Rhynch. *avarus*, *melanocephalus*, *varians*.“ Nach den Artikeln 12 und 16 (V) der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur ist ein Gattungsname, der vor dem Jahre 1931 aufgestellt wurde, verfügbar und gültig, wenn er mit wenigstens einem Artnamen verbunden ist. Die drei von GERMAR aufgeführten Arten, die in der Gattung *Curculio* (nicht *Rhynchaenus*) beschrieben wurden und alle zur heutigen Gattung *Anthonomus* gehören, haben im System dieser Gattung folgende Stellung: *Curculio avarus* FABRICIUS, 1798 ist ein jüngeres Synonym von *Curculio pedicularius* LINNÉ, 1758 und gehört in die Untergattung *Anthonomus* s. str. *Curculio varians* PAYKULL, 1792 gehört in die Untergattung *Paranthonomus* DIETZ, 1891, und *Curculio melanocephalus* FABRICIUS, 1792 ist eine Farb-aberration von *Anthonomus varians*. Die Typus-Art der Gattung *Anthonomus* kann demnach nur *A. pedicularius* oder *A. varians* sein. Somit ist die Wahl von *A. rectirostris* als Typus-Art durch SCHOENHERR (1826) ungültig, und der Name *Anthonomus* bleibt für die Arten dieser großen Gattung erhalten. Als Typus-Art der Gattung *Anthonomus* lege ich *Curculio pedicularius* LINNÉ, 1758 fest. Den von mir in der Anthonomini-Revision unterbreiteten Vorschlag, *Curculio pomorum* LINNÉ, 1758 als Typus-Art anzuerkennen, ziehe ich zurück, da er den Nomenklaturregeln widerspricht. Die Typus-Art der monotypischen Gattung *Furcippus* ist zwangsläufig *Curculio rectirostris* LINNÉ, 1758. Der Kopf der Gattung *Anthonomus* auf Seite 388 der Anthonomini-Revision muß demnach in folgender Weise geändert werden:

I. Gattung: *Anthonomus* GERMAR, 1817

(Mag. Ent., 2, 340)

Typus-Art: *A. pedicularius* (LINNÉ, 1758) (Syst. Nat., ed. 10, 383).

Synonyma: *Toplithus* GOZIS, 1882 (Rev. d' Ent., 1, 203).

Anthonomus rubripes GYLLENHAL, 1836

Diese Art, die von Niederösterreich bis zum Kaukasus verbreitet ist, wurde in den Jahren um 1960 von ANGELOV (1966) im Rhodope-Gebirge in Bulgarien in den Monaten Mai und Juni von *Potentilla argentea* L. gesammelt. Die Angabe dieser Pflanzenart ist bis jetzt das einzige biologische Datum, das über *A. rubripes* bekannt geworden ist.

Am 20. 5. 1968 käscherte ich auf einem Trockenhang bei Šturovo in der südlichen Slowakei 4 Käfer von der gleichen Pflanzenart. Anschließend unter-

suchte ich die Pflanzen und fand in einer Blütenknospe ein Ei und in 3 Knospen kleine, etwa 2 mm lange weiße Larven. Der Befall der Knospen ist nur an den gebräunten, in der Nähe der Spitze liegenden Einstichstellen für die Eiablage zu erkennen. Eine Verfärbung der Knospen erfolgt nicht, wie das sonst bei den „verbrannten“ Blütenknospen von Rosaceen-Arten der Fall ist, die von *Anthonomus*-Larven besetzt sind. Der grüne, weißfilzig behaarte Blütenkelch der *Potentilla argentea*-Knospen öffnet sich nicht, so daß die gelben Blütenblätter gar nicht erscheinen.

Ich nahm die 4 befallenen Knospen mit nach Eberswalde und versuchte die Zucht. Dabei gingen das Ei und eine Larve zugrunde. Die Knospen verschimmelten im Zuchtglas sehr schnell, so daß ich die Larven zweimal in frische Blütenknospen der gleichen Pflanzenart umsetzen mußte. Dabei entfernte ich etwa die Hälfte der Substanz des Knospeninneren, setzte die Larve in die künstlich geschaffene Höhle und drückte die Kelchblätter wieder zusammen. Kleine Spalträume zwischen den Kelchblättern wurden von der Larve durch Kotreste und Sekrete verschlossen. Am 26. und 28. 6. 1968 schlüpfen die zwei Käfer aus den Knospen.

***Bradybatus seriesetosus* PETRI, 1912**

Über den Entwicklungszyklus dieser Art konnte ich in der Revision der westpaläarktischen Anthonomini (1968) nichts berichten. Mir war lediglich bekannt, daß ein Käfer bei Course goules (Alpes-Maritimes) von *Acer campestre* L. gesammelt worden ist. Dabei ist dieser Fund auch noch recht fragwürdig, da er völlig außerhalb des von der Slowakei bis Kleinasien reichenden Verbreitungsgebietes liegt.

Auf einer Exkursion am 29. 9. 1968 fanden die Herren Dr. FANKHÄNEL (Eberswalde) und Dr. ZANKOV (Sofia) am Aladsha-Kloster bei Varna in Bulga-

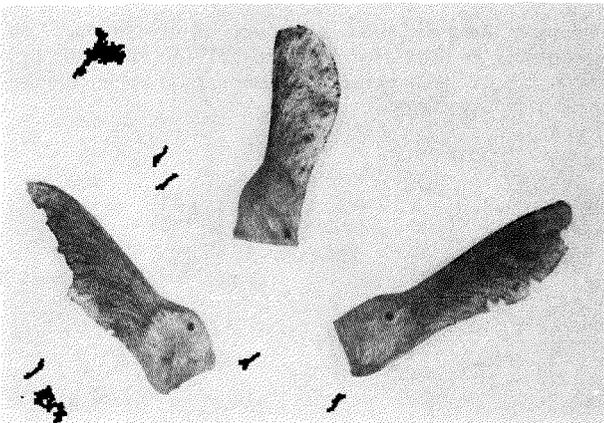


Fig. Drei Früchte von *Acer campestre* L. mit Schlupflöchern von *Bradybatus seriesetosus* PETRI

rien Früchte von *Acer campestre* var. *pseudomarsicum* PAX f. *pseudomonspessulanum* BORNH. et PAX, die frisch geschlüpfte Käfer enthielten. Am 10. 10. 1968 übergab mir Herr Dr. FANKHÄNEL etwa 70 dieser Früchte, die ich sofort untersuchte. Ich fand in ihnen einen ausgefärbten lebenden Käfer, einen frisch entwickelten, unausgefärbten abgestorbenen Käfer und 5 Larven des letzten Stadiums (L 3). Zahlreiche Früchte wiesen runde bis ovale Löcher (Fig.) auf, durch welche schon früher Käfer geschlüpft waren. Die Samen dieser Früchte sind vollständig aufgezehrt worden; es waren nur Kot und Reste der Samenschale in der Fruchthöhle vorhanden. Die Fruchtwand wurde von den Larven nicht angegriffen. Die Einstichstelle für die Eiablage ist vernarbt und als warzenförmige Wölbung gut zu erkennen. Die hier geschilderten biologischen Angaben entsprechen ganz den Verhältnissen bei der vikarianten Art *Bradybatus creutzeri* GERMAR, die auch auf *Acer campestre* L. lebt.

Zusammenfassung

Als Typus-Art der Gattung *Anthonomus* GERMAR, 1817 wird *Anthonomus pedicularius* (LINNÉ, 1758) festgelegt. Es werden Beiträge zur Biologie von *Anthonomus rubripes* GYLLENHAL und *Bradybatus seriesetosus* PETRI gegeben.

Summary

Anthonomus pedicularius (LINNÉ, 1758) is designated as type-species of the genus *Anthonomus* GERMAR, 1817. Contributions to the biology of *Anthonomus rubripes* GYLLENHAL and *Bradybatus seriesetosus* PETRI are given.

Резюме

Anthonomus pedicularius (LINNÉ, 1758) дефинируется как типовой вид рода *Anthonomus* GERMAR, 1817. Даются вклады к биологии *Anthonomus rubripes* GYLLENHAL и *Bradybatus seriesetosus* PETRI.

Literatur

- ANGELOV, P. Untersuchungen über die Rüsselkäferfauna (Curculionidae, Coleoptera) in den Rhodopen. Akad. Bulg. Sc. Bull. Inst. Zool. Mus. 21, 15—63; 1966. [In Bulgarisch]
DIECKMANN, L. Revision der westpaläarktischen Anthonomini (Coleoptera: Curculionidae). Beitr. Ent. 18, 377—564; 1968.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Dieckmann Lothar

Artikel/Article: [Nachtrag zur 'Revision der westpaläarktischen Anthonomini \(Coleoptera: Curculionidae\)'. 679-682](#)